



Pressemitteilung

17. Mai 2024

Letztes Sinfoniekonzert im GLOBE für diese Spielzeit mit einem Coburger Komponisten und zahlreichen Mundharmonikas

Sonntag, 26. Mai um 18:00 Uhr und Montag, 27. Mai um 20:00 Uhr, Concertino Samstag, 25. Mai um 10:00 Uhr

Am Sonntag, den 26. Mai um 18:00 Uhr und Montag, den 27. Mai um 20:00 Uhr ist das letzte Sinfoniekonzert im GLOBE COBURG in dieser Spielzeit zu erleben. Unter dem Titel „Sphärische Räume“ präsentiert GMD Daniel Carter wieder eines seiner begehrten Programme, die bekannte Klassiker, international populäre zeitgenössische Werke und Neuentdeckungen kombinieren. Diesmal wird er dem Publikum wieder eine Entdeckung in seiner Reihe COburger COmponisten präsentieren: ein Stück des in Coburg lebenden Komponisten Marcus Maria Reißberger, der beim Konzert anwesend sein wird. Bereits am Samstag, den 25. Mai um 10:00 Uhr kann man für schmale neun Euro eine unterhaltsame und spannende Einführung in das Programm unter der Moderation von Daniel Carter im GLOBE erleben.

Im Austausch mit den Musikern der Region und in aufwendiger Recherche spürt der GMD immer wieder selten aufgeführte oder fast vergessene Kompositionen hiesiger Komponisten auf und bringt sie auf die Bühne: „Als ich nach Coburg kam, war es mir wichtig zu recherchieren, wer wirkte hier? Wer waren die GMDs? Was wurde hier gespielt? Die Suche nach Noten stellt sich manchmal als echte Detektivarbeit heraus. Manchmal liegen die Handschriften in riesigen Archiven. Man muss jemanden finden, der sie einem heraussucht und dann stellen sich immer noch die Fragen: In welchem Zustand sind die Noten? Sind sie vollständig? Wo liegen die Rechte dafür? Dann müssen die Noten digitalisiert werden, denn einige dürfen das Archiv nicht verlassen. Gerade hier vor Ort in der Landesbibliothek haben wir super Unterstützung erhalten. Die Arbeit ist aufwendig, aber wichtig. Denn wenn wir in Coburg dieses kulturelle Erbe nicht pflegen, wer wird es dann tun?“

Diesmal war die „Schatzsuche“, wie Daniel Carter die Recherche nennt, etwas einfacher, denn die Wahl des Werks konnte im Dialog mit dem Komponisten erfolgen. Marcus Maria Reißberger stammt aus Coburg, wo er am Gymnasium Albertinum seine musikalische Ausbildung begann. Er studierte an der Hochschule für Musik Würzburg Komposition und schloss anschließend das Meisterklassenstudium ab. Seine Kompositionen wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. erhielt er ein Stipendium an der „Cité internationale des Arts“ in Paris und eines des Bayerischen Staatsministeriums zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses. 2017 erhielt er beim Finale des Orchesterkompositionswettbewerbs im Rahmen der Weimarer Fr hjahrstage für zeitgenössische Musik den Publikumspreis. Neben Orchester- und Kammermusik schrieb er Bühnen-, Schauspiel- und Ballettmusiken. Daneben lehrt er an der Hochschule für Musik Würzburg. Daniel Carter freut sich dem Publikum Reißbergers MEM 25. Prélude für Orchester präsentieren zu können und verrät vorab schon mal so viel: „Die Musik ist handwerklich wirklich sehr gut.“

„Missy Mazzoli ist eine sehr wichtige zeitgenössische amerikanische Komponistin“, sagt Daniel Carter über die Komponistin des zweiten Werks, das er im Konzert vorstellen wird. „Die Sinfonia (for Orbiting Spheres) ist eine sehr sphärische, fast filmische Musik. Ein lustiger Effekt in diesem Stück ist, dass viele Musiker im Orchester nicht nur ihr gelerntes Instrument spielen werden, sondern auch Mundharmonika. Das wird cool.“ (lacht)

Anne Gladitz
Marketing und Kommunikation

Landestheater Coburg
Schlossplatz 6, 96450 Coburg
Telefon +49 (0)9561 89 89 -38/-39/-36
E-Mail Anne.Gladitz@landestheater.coburg.de

Abschließend erklingt mit Sergei Rachmaninow noch ein großer Name und ein bekanntes Werk der Romantik: „Rachmaninow ist wieder ein Angebot die akustischen Möglichkeiten im GLOBE zu zeigen. Die 2. Sinfonie in e-Moll ist ein sehr wichtiges romantisches Repertoire, das in Coburg in den letzten Jahren nicht gespielt wurde, da es bei den Gegebenheiten im Großen Haus leider nicht wirklich ging. Das ist Rachmaninows beliebteste Sinfonie und einfach Romantizismus pur – schöne Melodien und ein schöner Orchesterklang.“

Beide Konzerte sind sogenannte Klimakonzerte und unterstützen die Initiative „Orchester des Wandels“. Mit einer Spende, die über den Klima-Euro, den jedes Ticket der beiden Konzerte enthält, eingenommen wird, werden aktiv Maßnahmen des Klima- und Umweltschutzes unterstützt. Dazu gehört zum Beispiel die Aufforstung illegal gerodeter Gebiete von Edelhölzern in Madagaskar, die auch im Instrumentenbau verwendet werden.

Karten für die Konzerte erhält man an der Theaterkasse im Großen Haus am Schlossplatz, online unter www.landestheater-coburg.de sowie an der Abendkasse im GLOBE.